

Weltnaturerbe **Wildnisgebiet Dürrenstein (WGD)**

Eckdaten (Stand: Dezember 2017)

Schutzstatus:

- Das WGD ist das erste und bisher einzige Schutzgebiet nach **Kategorie Ia** (Rothwaldgebiet) **und Ib** (restliche Fläche) **nach IUCN** in Österreich.
- Seit Juli 2017 sind ca. 50% des Wildnisgebietes **UNESCO Weltnaturerbe** (serielles Weltnaturerbe "Primeval Beech Forests of the Carpathians and other Regions of Europe")
- Es ist ein **Naturschutzgebiet** gemäß niederösterreichischem Naturschutzgesetz und liegt im **Europaschutzgebiet** Ötscher-Dürrenstein.

Lage: Im südwestlichen Niederösterreich, an der Grenze zur Steiermark, im Bezirk Scheibbs, auf Flächen der Gemeinden Gaming, Lunz/See und Göstling/Ybbs.

Schutzgebietsverwaltung: Gründung 2002, Vereinssitz ist Scheibbs, derzeit sieben Mitarbeiter/-innen, im Auftrag der NÖ Landesregierung tätig. Aufgaben und Ziele sind im Managementplan geregelt.

Fläche und Lebensräume: Derzeit insgesamt 35 km², davon 4 km² Urwald, 25 km² naturnahe Wälder, 6 km² Almen, alpine Rasen, Gewässer, Fels. 2/3 der Fläche wurden von den Österreichischen Bundesforsten und 1/3 von der Forstverwaltung Langau eingebracht. Das Schutzgebiet erstreckt sich zwischen 600 und 1878 m Seehöhe. Der Dürrenstein in den Ybbstaler Alpen ist die höchste Erhebung.

Prozessschutz und Nicht-Eingriff: 88% der Fläche sind Naturzone ohne menschlichen Eingriff. Hier wird die natürliche Prozessdynamik zugelassen, der Mensch ist nur Beobachter und Gast. Unser Motto: „Wildnis bewahren und sekundäre Wildnis wieder entstehen lassen“.

Urwald Rothwald: Das 4 km² große Herz des WGD stellte Albert von Rothschild 1875 unter seinen Schutz. Es ist eine Primärwildnis und **der letzte große Urwaldrest des Alpenbogens** (montaner Bergmischwald mit ca. 1/3 Rotbuche, 1/3 Tanne und 1/3 Fichte). Durch Pollenanalysen aus Bodenproben wurde der Urwaldcharakter wissenschaftlich bestätigt. Der Zutritt ist reglementiert und auch die Forschung unterliegt strengen Auflagen.

Highlights:

- Große Mengen an **Totholz**. Im Rothwald ca. 300 Vorratsfestmeter Totholz – dem stehen 1100 bis 1200 Vorratsfestmeter Lebendholz gegenüber, d.h. das Verhältnis ist etwa 1:4.
- Im Urwald erreichen die Bäume ihr natürliches **Maximalalter**: Fichten & Tannen bis 600 Jahre, Buchen bis 450 Jahre. Es gibt einzelne „Greise“ unter den langlebigen Eiben und Tannen, die um die 1000 Jahre alt sind.

- **Hohe Artenvielfalt** vor allem bei Organismengruppen, die mit Totholz verknüpft sind (Pilze, Moose, Flechten, xylobionte Käfer...), z.B. ca 800 Pilzarten, 280 Moosarten.
- Außerdem 70 Vogelarten (davon fünf Specht- und vier Raufußhuhnarten), 45 Säugetierarten, durchziehende Luchse, brütende Steinadler, wiederangesiedelte Habichtskäuze. Früher gab es Braunbären im Gebiet, zuletzt 2010.

Besucherprogramm

Im Wildnisgebiet sind ausschließlich die markierten Wanderwege zu benutzen! Einblicke in den Rothwald und andere normalerweise nicht erreichbare Gebietsteile gewähren die zahlreichen Führungen der Wildnisgebietsverwaltung. Informationen und Anmeldung auf unserer Website oder beim Tourismusverein Göstlinger Alpen unter Telefon: +43 (0) 7484 26060-60. Für Schulklassen werden auf Anfrage spezielle Führungen angeboten.

Sponsoring, CSR-Angebote

Wenn Sie als Unternehmer das Wildnisgebiet und den Urwald unterstützen wollen, so können Sie Förderer werden, eine Habichtskauz-Patenschaft übernehmen oder im Rahmen eines „Corporate Volunteering“-Tages zu uns kommen. Details finden Sie unter www.urwaldfreunde.at und http://www.naturland-noe.at/angebote_fuer_betriebe
Spenden von Privatpersonen sind natürlich ebenfalls willkommen.

Ansprechpartnerin für die Presse

Nina Schönemann, BSc

Telefon: +43 (0) 680 402 12 66

Email: office@wildnisgebiet.at

Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein
Brandstatt 61
A-3270 Scheibbs

www.wildnisgebiet.at